



Ausgabe 06/2025

Liebe Mitglieder und Freunde des Schwarzwaldvereins,

In der neuen Ausgabe unseres Newsletters nimmt das Thema „Westweg“ eine zentrale Stellung ein. Da ist zunächst die offizielle Veranstaltung „125 Jahre Westweg“ zu erwähnen. So begleitete auch unser Ortsverein die 12. und gleichzeitig letzte Wanderetappe der Stafettenwanderung von Kandern nach Basel zum Badischen Bahnhof. Immerhin wurden 27 km zu Fuß zurückgelegt; bequemer hatte es da die Radsportgruppe auf dem Schwarzwaldradweg.

Den beeindruckendsten Abschnitt dieser 12. Etappe des Westweges stellt sicherlich die Wolfsschlucht unweit von Kandern dar. In einer gemütlichen Rundwanderung nimmt uns die Damen-Wandergruppe mit in diese wildromantische Schlucht.

Auch bei einem Aufstieg zum Belchengipfel vom „Wiedener Eck“ folgen wir wieder auf langen Wegabschnitten dem Westweg. Der Aufstieg zu diesem Schwarzwaldgipfel ist immer eine Freude, auch wenn der Abstieg nach Schönau sowohl Beine als auch Gelenke ordentlich forderte, zumal dieser lange Abstieg ursprünglich gar nicht geplant war.

Johann Peter Hebel als alemannischer Dichter, evangelischer Geistlicher und Lehrer ist den meisten von Ihnen sicherlich bekannt. In dieser Newsletter-Ausgabe stellen wir Ihnen den Hebel-Weg vor, der zu den literatouristischen Wanderwegen zählt.

Einen weiteren Genießerpfad lernen wir im Naturschutzgebiet „Wutachschlucht“ kennen; hier lernen wir die wild-romantische Rötenbachschlucht kennen.

Auch in diesem Newsletter müssen wir erneut an die Männerwelt appellieren. Vielleicht verwechseln Männer den „Kurzwandertreff“ mit dem „Damen-Wandertag“. Bei einer gemütlichen Rundwanderung von Lörrach-Stetten nach Inzlingen hätten durchaus mehr Männer teilnehmen können.

Aber natürlich schauen wir auch in dieser Ausgabe über den sprichwörtlichen Tellerrand. Bei einem botanischen Spaziergang in der elsässischen Petite Camargue unweit von Village-Neuf erfahren wir interessantes über dieses älteste Naturschutzgebiet im Elsass.

Bei einem Abstecher in Richtung Grenchen im Kanton Solothurn stellen wir Ihnen die Windfluh bzw. Windflue mit ihrem recht abschüssigen Grat vor.

Nicht vergessen möchten wir natürlich auch unsere sehr aktive E-Bike-Radgruppe. Bei einem Ausflug mit den E-Bikes ins Kleine Wiesental beweist sich mal wieder, dass unsere Radsportgruppe keine „Nur-Schönwetterfahrer“ sind. Aber auch das Müllmuseum in Wallbach steht auf dem Programm.

Auch das leidvolle Sterben kleiner Landgasthäuser wird bei einer Radtour nach Riedichen wieder sichtbar. Aber es gibt auch Lichtblicke.

Ferner gehen wir der Frage nach, was wurde aus den neu ins Programm aufgenommenen Feierabendradtouren? Hier geben wir einen Rückblick und verweisen auf geplante Aktivitäten.

Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, es gib wahrlich vieles zu berichten.



Unter dem Motto „**125 Jahre Westweg**“ fand am **Sonntag, den 01.06.2025**, die 12. und gleichzeitig auch letzte Wanderetappe der **Stafettenwanderung von Kandern nach Basel** statt. Diese Etappe wurde von den Schwarzwaldvereinen Lörrach und Kandern organisiert und von Steffi Rothmann und Natalie Godau seitens des Ortsvereins Lörrach geleitet. In ihrem Wanderbericht fasst Steffi Rothmann diesen speziellen Tag wie folgt zusammen:

27 Wanderfreunde aus unterschiedlichen Ortsgruppen, darunter beachtliche 17 Teilnehmer aus dem Schwarzwaldverein Lörrach, trafen sich um 8:30 Uhr am Busbahnhof in Kandern. Begrüßt wurden wir dort auch von der Kanderner Bürgermeisterin Simone Penner und der Tourismusbeauftragten der Stadt Kandern, Claudia Röder. Als Zuckerl erhielt jeder Teilnehmer eine gefüllte Bäckertüte mit auf den Weg.

Bei diesem Gruppenfoto am Kanderner Bahnhof stecken alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch voller Tatendrang und Energie. Die lange Wanderung kann nun beginnen.



Bei herrlichem sommerlichem Wetter ging es zunächst durch die wunderschöne Kanderner **Wolfschlucht** nach **Hammerstein** und weiter nach **Egisholz** bis zum ersten Pausenplatz beim **Rastplatz Baselblick** oberhalb von Wollbach. Hier sah man das erste Mal unser Tagesziel Basel im Dunst. Gerade auch die auswärtigen Mitwanderer erfreuten sich der lieblichen Landschaft im Markgräflerland.



Weiter ging es durch den historischen Ortskern von Wollbach.



Von Wollbach ging es begleitet vom Pfeifen der Kandertalbahn, auch liebevoll als „s'Chanderli“ bezeichnet“, stetig bergauf durch den schattigen Röttler Wald und um 12:30 Uhr waren wir pünktlich auf der **Burgruine Rötteln**, wo im Schatten der Bäume die Rucksackvesper verspeist wurde. Der Biergarten bot auch noch Gelegenheit, sich einen Kaffee oder ein kühles Getränk zu gönnen, bevor es nach dem obligatorischen Gruppenbild am **letzten Westwegtor** unterhalb der Burg weiterging.



Es folgte ein Abstieg in der Mittagssonne nach **Alt-Tumringen**, bevor es schweißtreibend bis zur **Daurhütte** wieder hinauf ging. Auf der Daurhütte wurden wir vom Schwarzwaldverein Lörrach mit kühlen Getränken und Zopf empfangen. Auch die Radgruppe, die an diesem Tag parallel zu den Wanderern auf dem Schwarzwaldradweg unterwegs war, wartete bereits dort schon auf uns. Im kühlen Schatten der Bäume tankten wir neue Energie für die letzten 10 km bis Basel.





Über den **Lindenplatz** ging es hinunter bis zum **Riehener Naturbad**, ab hier begleiteten uns die Wanderfreunde des Schwarzwaldvereins Basel das letzte Stück der Wiese entlang bis zum Endziel, dem **Badischen Bahnhof** in Basel.

Als Überraschung des Schwarzwaldvereins Basel erfolgte dann zum Abschluss ein Aperio im benachbarten Park. Auch die Radler waren wieder Vorort. Dankesworte kamen vom extra angereisten Geschäftsführer der Hauptgeschäftsstelle in Freiburg, Herrn Mirko Bastian. Auch der Präsident des Schwarzwaldvereins, Meinrad Joos, dankte allen Teilnehmenden per Sprachbotschaft aus dem Urlaub. Dies war wahrlich ein gelungener Abschluss der 12. Etappen-tour sowie der gesamten Jubiläums-Stafettenwanderung.





Alle Mitwanderer der letzten Etappe haben die **27 km** erfolgreich gemeistert. Dank an alle für diesen gelungenen Tag. Auch die Wandergruppe war echt stark und harmonisierte sehr gut.

Ergänzend kann man nur anfügen: Welch eine grandiose Wanderleistung!



Unter dem Motto „**Mit dem E-Bike auf Tour**“ ging es unter der Führung von Werner Tiedemann am **Dienstag, den 03.06.2025**, ins Kleine Wiesental. Ziel dieses Radausflugs war das **Gasthaus „Hirschen“ im Weiler Holl**. Dieses Wirtshaus wird seit kurzem von der ehemaligen „Kronen-Wirtin“ von Tegernau, Manuela, geführt. Das dieser Radausflug jedoch etwas anders verlief als ursprünglich geplant, schildert uns der Tourenführer.

Wir hatten ein bisschen die Hoffnung, dass das angesagte Gewitter erst kommt, wenn wir unser anvisiertes Ziel, das Gasthaus „Hirschen“ in der Holl, erreicht hatten. Aus wettervoraussehender Intuition hat eine Teilnehmerin ihre Anmeldung zurückgezogen, aber dennoch starteten neun Wagemutige die geplante Tour pünktlich um 13 Uhr am bekannten Treffpunkt in Hauingen an der Festhalle. Entlang des Steinenbachs ging es in Richtung Steinen, wo der letzte Teilnehmer zur Gruppe traf. Mit Rückenwind wurde am **Weitenauer Kloster** vorbei nach **Schlächtenhaus** und in Richtung Scheideck geradelt.

Eine Trinkpause am Wegesrand, auch das Wetter spielt noch mit.

Nach einer kurzen Strecke führte die Straße rechts ab durch den Wald direkt nach **Endenburg**. Schon in halber Höhe konnte man das Grummeln des angesagten Gewitters in der Ferne hören.





Einen ersten Überblick über die Wetterlage erhielt die Gruppe als sie den Steinerner Ortsteil Endenburg erreicht hatten.

Da braut sich was zusammen.

Die schöne Aussicht war an diesem Tag nicht so verheißungsvoll, jedoch wagemutig wurde weiter nach **Lehnacker** geradelt. Das Gewitter war ja noch weit weg und wir wollten doch zur Manuela in den Hirschen in der Holl. In Lehnacker angekommen entschied der Tourenführer dann doch, die Tour zu Gunsten einer rasanten Abfahrt nach **Farnbuck** abubrechen.

Die ersten Tropfen kündigten das Unwetter an und zwang die Gruppe zu einem Unterstand an einer Scheune.

Die Entscheidung war gut, da der Himmel sofort seine Schleusen öffnete und ein mittelstarkes Gewitter über unsere geschützten Häupter zog. Eine kleine Regenpause ließ Hoffnung aufkommen und die Gruppe den weiteren Nachhauseweg in Angriff nehmen. Die Regenpause war allerdings von sehr kurzer Dauer und ein weiterer Regenstopp konnte nicht verhindern, dass wir letztendlich total durchnässt zu Hause angekommen sind.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass der Tourenführer am **Donnerstag, den 17.07.2025**, diese E-Bike-Radtour noch einmal wiederholen möchte, verbunden mit der Hoffnung, das Gasthaus „Hirschen“ in der Holl nun doch noch erreichen zu können.



Am **Dienstag, den 10.06.2025**, fand der **Damen-Wandertag** statt. Unter der Führung von Susanne Geiser machten sich am späten Vormittag 14 Damen auf den Weg nach **Kandern**. Treffpunkt war der Busbahnhof in Lörrach-Hauingen/Brombach. Mit der Buslinie 54, auch bekannt als „Sausenberger“, ging es rasch zum Bahnhof Kandern.

Nicht weit vom Bahnhof der Museumsbahn „s'Chanderli“ erreichte man den Einstieg in die **Wolfschlucht**. Verläuft der Weg zunächst leicht ansteigend an verschiedenen Wohnhäusern vorbei, so erreicht man doch recht bald den schattigen Wald. Gleichzeitig befindet man sich auch hier auf dem bekannten Schwarzwaldwestweg. So führt die 12. Etappe der westlichen Wegführung von Kandern

nach Basel durch diese romantische Schlucht. Auch die heutige Wegführung basiert auf den bereits im Jahr 1903 durch den Schwarzwaldverein Kandern errichteten Wanderweg.



Die eigentliche Schlucht ist nur 200 m lang und an seiner engsten Stelle nur 20 m breit. Gleichzeitig finden sich enge Felsspalten und verschiedene Höhlen. Da viele Felsformationen zudem mit Moos überwachsen sind, verleiht dies dieser Schlucht oftmals ein bizarres und märchenhaftes Erscheinungsbild.

Aus geologischer Sicht interessant ist, dass die Felswände aus einer Korallenkalk-Formation (Weißer Jura) bestehen. Entstanden ist diese eigenwillige Landschaft vor etwa 160 Mio. Jahren und wurde durch einen früheren Wasserlauf geformt.

Weiter ging es durch schattigen Wald, wobei sowohl liegende Baumstämme als auch gezimmerte Ruhebänke zu einer gemütlichen Rast einladen.

Über den „Unteren Eselsweg“ und weiter längs des „Spitzfelsenweges“ erreichte die Damengruppe bald den **Aussiedlerhof „Kreuzegertenhof“** am nordwestlichen Ortsrand von Kandern, der 1961 errichtet wurde. Eine Umstellung auf eine rein ökologische Bewirtschaftung erfolgte im Jahr 2009. Konsequenterweise unterhält die Betreiberfamilie einen Bio-Hofladen, in dem u. a. selbstgebackenes Brot, selbstausgebauter Feuerbacher Rotwein sowie diverse Wurstspezialitäten angeboten werden.



Unsere Damengruppe zog es allerdings eher in den schattigen Biergarten der Gaststätte „Chabah“ in unmittelbarer Nähe zum Kanderner Bahnhof. Bei Eis und erfrischenden Getränken ließ die Damen-
gruppe diese schöne Rundwanderung durch die Wolfsschlucht enden. Analog dem Hinweg ging es dann mit dem Bus wieder zurück zum Bahnhof Lörrach-Hauingen/Brombach.



Am **Donnerstag, den 12.06.2025**, fand unter der Leitung von Monika Jehle ein **botanischer Spaziergang in der „Petite Camargue Alsacienne“** unweit von Village-Neuf statt. In dem folgenden Bericht nimmt uns Monika Jehle noch einmal mit auf diesen Spaziergang im ältesten Naturschutzgebiet im Elsass.

Geschichte kurz zusammengefasst: 1852 wurde eine kaiserliche Fischzucht (französisch) gegründet mit dem Ziel, Atlantiklachs zu züchten. Dieser Lachslaich wurde damals in die ganze Welt verschickt und war einmalig. Nach dem deutsch-französischen Krieg kam die Anlage in preußische Hand (1871) und es wurden auch andere Fischarten gezüchtet, unter anderem die Regenbogenforelle aus Nord-Amerika. Nach 1905 wurde die Fischzucht privat weitergeführt. Ab 1942 ging die Fischzucht allerdings zurück, u.a. wegen der schlechter werdenden Wasserqualität durch Verunreinigungen (Rhein-Stau, Forellenteiche) Ab 1953 kamen keine Lachse mehr bis in dieses Gebiet, also auch kein Laich.

Nach der Umweltkatastrophe 1986 bei Schweizerhalle begann ein neuer Start, ein Umdenken auch in der Wasserwirtschaft. Seit 2000 gibt es wieder eine Lachszüchtung.

1973 wurde die Auenlandschaft hier im Altrheingebiet unter Naturschutz gestellt, 1982 kamen die Moorwälder hinzu und schließlich wurde das gesamte Gebiet unter Naturschutz gestellt. Heute umfassen diese wunderschönen Auen- und Moorwälder mit Sümpfen und Gewässer ca. 904 ha.



Leider konnten wir das Museum hier nicht besuchen, es hat nur nachmittags geöffnet. Schade, aber wir haben dennoch sehr viel gesehen auf der 5 km-Wanderung: Alte, riesige Platanen, Eichen, Weiden, Pappeln, Robinien. Krautige Pflanzen im Wald oder am Wasser. Wir beobachteten verschiedene Libellen, hörten und sahen Frösche, auch auf den Blättern der Teichrose.

Von den Vogelwarten aus und auch vom Weg beobachteten wir brütende Kormorane auf großen Bäumen, Störche, Graureiher, Seidenreiher, Blässhuhn, Stockente, Haubentaucher. Auch eine Graugansfamilie lag an einem Weiher. Wir hörten den Pirol, Zaunkönig, Zilp-Zalp, Grasmücke und Rotkehlchen. Ein paar hörten den Kuckuck und ganz zum Schluss sang auch die Nachtigall.



Obwohl es ein heißer Vormittag war, im Auwald konnten wir gut und gemütlich gehen.

Herzlichen Dank an eine wunderbare, interessierte Gruppe von 20 Mitgliedern.



Ebenfalls an diesem **Donnerstag (12.06.2025)** war auch die E-Bike-Radsportgruppe wieder aktiv. Unter dem Motto „**Mit dem E-Bike unterwegs**“ fand unter der Führung von Werner Tiedemann eine grenzüberschreitende Rheintour statt, bei der auch ein Müllmuseum in Bad Säckingen-Wallbach besichtigt wurde.

Ursprünglich war diese Radtour für den 19.06.2025 geplant, wurde aber aus Urlaubsgründen des Tourenführers um eine Woche vorverschoben. In seinem Bericht nimmt uns Werner Tiedemann mit auf diesen Radausflug.



Bei idealem Bike-Wetter trafen sich 16 Radler am Ausgangspunkt in Hauingen an der Turn- und Festhalle. Die Tour führte zunächst über den **Dinkelberg**, was wie gewohnt, schon einige Anstrengungen beim Bewältigen einiger Höhenmeter forderte. Nach einstündiger Fahrt überquerten wir die alte Rheinbrücke in Rheinfelden.



Im Schrittempo ging es weiter durch die Altstadt. Vorbei an **Möhlin** führte uns unsere Tour an den Rheinuferweg. Im Schatten vieler alter Bäume radelten wir dem Rheinuferweg, der zum europäischen Radwegenetz gehört, entlang flussaufwärts. Bei der **Fischerzunft Möhlin Rhina**, legten wir eine Mittagspause ein, genossen die schönen Blicke zum Rhein und nutzten die Gelegenheit zum ausgiebigen Schwätzen.

Weiter ging es der Route entlang bis **Wallbach** auf der Schweizer Seite. Wunderschöne Ausblicke auf die deutsche Seite mit dem deutschen Wallbach im Vorder- und dem Hotzenwald im Hintergrund konnten bei einem weiteren Stopp genossen werden.



Weiter ging es, leider ein Stück auf der stark befahrenen Nationalstraße 3, weiter in Richtung **Mumpf**. Nachdem die Abzweigung in Richtung Stein erreicht war, lies auch der Straßenverkehr auf ein erträgliches Maß nach. Nach wenigen Metern konnte die Abfahrt in Richtung Rhein und der alten Holzbrücke zwischen **Stein** und **Bad Säckingen** in Angriff genommen werden.

Der Tourenführer berichtete vor dem Überqueren über die längste überdachte Holzbrücke Europas, wie zu seiner noch berufstätigen Zeit in Bad Säckingen die Vermessung, öffentlich, begleitet vom schweizerischen Funk und Fernsehen, durchgeführt wurde, um danach festzustellen, dass die Brücke 1,80m länger als die auch sehr bekannte Brücke in Luzern ist. Ein weiteres Highlight hatte der Tourenführer auf seiner Festplatte, als er darüber berichtete, dass Anfang der 2000er Jahre durch ein Zimmermannsteam aus dem Hotzenwald bei der Renovation auf der Schweizer Seite noch Sprengstoff entdeckt wurde. Dieser Sprengstoff war von den Schweizern bewusst versteckt, um im Kriegsfall die Brücke zu sprengen. Durch eine heftige Kampagne in der Badischen Zeitung und später in Funk und Fernsehen, sogar außerhalb der betroffenen Länder, wurde bekannt, dass in allen Rheinbrücken zwischen Deutschland und der Schweiz Sprengstoff deponiert war. Dieser wurde dann auf Druck der Öffentlichkeit unverzüglich entfernt.

Weiter ging es in die Altstadt von Bad Säckingen, wo sich einige ein Eis zur Erfrischung gönnten. Nach der kurzen Eispause bewegte sich der Tross weiter in Richtung Wallbach. Hierbei wurde nicht der Weg entlang des Rheins, sondern dem Berg entlang, eingeschlagen. Dies brachte eine Zeitersparnis und war durch die schattenspendenden Bäume die angenehmere Variante.



Nach Erreichen unseres Hauptziels, dem **Müllmuseum in Wallbach**, wurden wir von der Enkelin des Gründers in Empfang genommen. Sie berichtete uns, dass ihr Großvater Raupenfahrer auf der Mülldeponie Lachengraben war und alles, was die Leute weggeworfen hatten, mit nach Hause brachte. Als die Menge der Sammlerstücke immer mehr wurde, hatte man die Idee, dies alles in einem Museum zur Schau zu stellen.

Unglaublich viele antike Stücke sind in diesem Museum nun ausgestellt. Radios, altes Handwerkzeug, eine Schusterwerkstatt, alte Kommoden, Spielzeug, unzählige Puppen und sonstige Kuscheltiere. Auch eine Modelleisenbahn, Uhren und und und...



Beeindruckt begab man sich in das integrierte Café, um bei Kaffee und Kuchen die ganzen Eindrücke zu verarbeiten. Anschließend fuhren wir entlang des Rheins bis **Schwörstadt** und weiter über den Dinkelberg zurück ins Wiesental. Nach einem Absacker bei Bianca's Hotel Restaurant in Brombach (Schopfheimer Str. 10) war auch diese schöne Tour wieder zu Ende; gefahren wurden 67km und 520 Höhenmeter bewältigt.“



Zwei Tage später, am **Samstag, den 14.06.2025**, stand eine **Rundwanderung vom Wiedener Eck über den Belchengipfel (1414 m)** unter der Führung von Detlef Kalweit auf dem Tourenprogramm. Bereits gegen 09 Uhr machten sich 15 Wandersleute und ein kleiner Hund per Bahn auf den Weg nach Zell im Wiesental. Pünktlich erreichte die SBB-Linie S6 seinen Endbahnhof und nach kurzer Wartezeit ging es direkt mit dem DB-Bus weiter in Richtung Feldberg. Allerdings war ein Umstieg in **Schönau** notwendig und nach kurzer, aber recht steiler, Bergfahrt erreichte der Bus bald das Berghotel „**Wiedener Eck**“. Es war schon beeindruckend, wie der große Linienbus die enge Straße über Utzenfeld und Wieden mit seinen genauso engen Kurven locker meisterte.

Unweit vom Berghotel „Wiedener Eck“ befindet sich ein **Westweg-Wandertor**, eines von verschiedenen längs der Westwegwanderoute. An dieser Stelle startete auch unsere Wanderung auf dem bekannten **Premiumwanderweg Belchensteig**.





Wie für einen derartig ausgezeichneten Wanderweg zu erwarten, wird dieser Weg von zahlreichen Wanderern frequentiert; allerdings starten die meisten am Belchen-Gasthaus und wandern dann in umgekehrter Richtung bequem ins Tal hinab.

Vom Wiedener Eck ging es für uns zunächst sehr bequem auf einen breiten Pfad, der schöne Blicke ins obere **Münstertal** bot.

Durch schattigen Wald ging es dann mäßig ansteigend weiter in Richtung **Krinne** mit seiner kleinen Schutzhütte auf 1117 m. Obwohl wir an einem der heißesten Tage im Juni unterwegs waren, war es im schattigen Wald recht angenehm. An einem kleinen Brunnen mitten im Wald bot sich zur Freude vieler die Möglichkeit einer Erfrischung mit frischem und kühlem Gebirgswasser.

Ab dem Wegepunkt „Krinne“ änderte sich jedoch der Wegverlauf. War die Wanderung bisher recht angenehm, so ging es von nun an recht steil über etliche Serpentine hinauf zum Belchengipfel. Auch der Wald wurde im Laufe des Aufstiegs immer lichter, so dass alle auf diesem Wegabschnitt ganz ordentlich ins Schwitzen kamen. Angekommen am Wegepunkt „**Krinnenabgang**“, war der Aufstieg zum Gipfel so gut wie geschafft. Eine kleine Verschnaufpause war angebracht, bevor es über einen kleinen Rundweg hinauf zum eigentlichen Gipfel ging.



Dieser Rundweg unterhalb des Gipfels bot einerseits sehr schöne Blicke in die umliegenden Täler, andererseits passiert man eine kleine etwas ausgesetzte Brücke.



Auf dem Belchengipfel angekommen, gab es natürlich das obligatorische Gruppenfoto.



Bedingt durch die hohen Temperaturen und der recht hohen Luftfeuchtigkeit fiel die Fernsicht eher bescheiden aus. Für einen Fernblick in Richtung der Vogesen reichte die Sicht leider nicht ganz; aber das Münstertal und die Rheinebene hinter Staufen ließen sich unterhalb der blühenden Frühlingswiese doch noch erkennen.



Nach einem kurzen Gipfelstopp ging es dann wieder hinab zum **Belchenhaus**. Trotz des recht diesigen Wetters boten sich noch schöne Blicke ins Kleine Wiesental in Richtung Neuenweg.



Am **Belchenhaus** bot es sich natürlich an, eine längere Mittagspause einzulegen.



Nach der ausgiebigen Erfrischungs- und Stärkungs-
pause hieß es dann aber, sich von diesem wunder-
baren Aussichtsgipfel zu verabschieden und sich
langsam wieder gen Tal zu begeben. Ursprünglich
war geplant, dem Belchensteig weiter hinab in Rich-
tung der Talstation der Belchenbahn zu folgen und
von dort wieder zurück zum Ausgangspunkt dieser
Wanderung, dem Wiedener Eck, zu wandern. Als
problematisch erwies sich jedoch der frühe Ab-
fahrtstermin des einzigen und gleichzeitig auch letz-
ten Linienbusses nach Schönau.



So entschied sich die Wandergruppe den landschaftlich äußerst reizvollen Wanderweg über die **Obere Stuhlsebene** als Abstiegsroute zu wählen.

Von hier bot sich noch einmal ein schöner Rückblick
auf den Belchen, diesmal in einer eher ungewöhnli-
chen Perspektive.



Immer weiter bergab ging es in Richtung Schö-
nenberg und oberhalb von Schönau erreichte
die Wandergruppe den romantisch gelegenen
Letzbergweiher. Sogar eine kleine Schlange
ließ sich in dem See erblicken, vermutlich eine
Ringelnatter.



Von hier war es nicht mehr fern bis zum **Gletscherschliff**, einem etwa 8 m langen und 4 m hohen Granitblock, der seine abgerundeten Formen der letzten Eiszeit verdankt. Von hier genießt man ferner einen schönen Blick auf das Ortszentrum von **Schönau** mit seiner markanten römisch-katholischen **Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt**.



Bevor es nun mit dem Bus wieder zurück nach Zell im Wiesental ging, gab es noch eine kurze Erfrischungspause im Biergarten des Restaurants-Pizzeria „Ochsen“, direkt neben der stattlichen Pfarrkirche.



Aus den 670 Höhenmetern, die für den ursprünglich geplanten Rundwanderung veranschlagt wurden, entstanden durch die Wegänderung mit einem Abstieg bis nach Schönau knapp 1000 Höhenmeter. Alle Wanderinnen und Wanderer meisterten diese Strecke trotz der Hitze aber mit Bravour. Die gesamte Weglänge belief sich auf 17 km statt den ursprünglich geplanten 15 Km. Ein wenig müde freuten sich nun alle auf einen Sitzplatz im Bus und genossen die Heimfahrt.



Unter der Führung von Kirsten Vogt begab sich am **Mittwoch, den 18.06.2025**, eine Gruppe von 12 Frauen und 2 Männern (!!!) bei einer **Wanderung auf den Spuren von J. P. Hebel**. Nun, wo bleiben die Männer?

Der Hebel-Wanderweg zählt zu den literatouristischen Wanderwegen, da an seinem Wegesrand verschiedene Info- tafeln unter Bezügen zu diesem alemannischen Dichter stehen. Erwähnt werden Stationen aus seinem Leben sowie bekannte Gedichte. Inspiriert durch Hebels Gedicht „Die Wiese“ verläuft dieser Wanderweg mehr oder weniger längs



des etwa 60 km langen Flusslaufs von seiner Quelle unweit vom Feldberg bis zu seiner Mündung in Basel. So erhielt die Wiese von ihm liebevoll die Bezeichnung „Feldbergs Töchterlein“. Weitgehend fertiggestellt wurde dieser Wanderweg im Jahr 2010 anlässlich des 250. Geburtstag von Johann Peter Hebel. Dies geschah in Kooperation mit dem Hebelbund Lörrach sowie allen Gemeinden, die an diesem Fluss liegen. Unterhalten wird dieser Wanderweg von verschiedenen Ortsvereinen des Schwarzwaldvereins sowie vom Verein „Wanderwege beider Basel“.

Für unsere Wandergruppe ging es gegen 09 Uhr mit dem Zug von Lörrach nach Zell im Wiesental und von dort weiter per Bus zum **Feldberg, Station „Hebelhof“**. Von dort ist es nur ein Katzensprung zur **Wiesequelle**, dem Ausgangspunkt dieser Wanderung.



Der Anfang verlief etwas alpin, über schmale Wege und etliche Stufen ging es abwärts Richtung der **Fahler Wasserfälle**.

Inschrift an der Wiesequelle



Weiter ging es durch die wildromantische Schlucht, in der wir immer wieder auf Verse und Reime von J. P. Hebel (1760 – 1826) stießen.



Um die Mittagszeit machen wir kurz vor dem **Fahler Wasserfall** unsere Vesperpause aus dem Rucksack. An den Wasserfällen hatten wir noch unsere Abkühlung. Danach ging es immer an der Wiese entlang nach Todtnau.

Hier fanden wir im Café Gutmann Platz für die Einkehr, wobei wir alle im Inneren saßen, da wir bisher genügend Sonnenschein hatten. Auch haben wir im Zug nach Zell eine Wandergruppe vom Weiler Schwarzwald Verein getroffen, die als Ziel den Zweiseenblick hatten. Man sieht, auch andere Ortsvereine sind aktiv.

Gesamt sind wir bei dieser romantischen Wanderung 580 Höhenmeter bergab gewandert und haben dabei 9½ km in ca. 3½ Stunden zurückgelegt. Wie zu Beginn erwähnt, waren wir ursprünglich mit 12 Frauen und 2 Männern unterwegs. Leider musste allerdings eine Frau gleich nach der Ankunft am Feldberg wieder zurückfahren, da sich eine Schuhsohle von ihrem Wanderschuh löste. Das bedauerliche daran war, dass sie als Gast an dieser Wanderung teilnehmen und ein wenig beim Schwarzwaldverein hineinschnuppern wollte. Aber sicherlich werden sich für diese Teilnehmerin auch später Möglichkeiten zu einer Teilnahme an einer Wanderung ergeben. Wir drücken an dieser Stelle mal die Daumen.



Unter der Leitung von Steffi Rothmann ging es am **Donnerstag, den 19.06.2025** (Fronleichnam), auf dem „**Genießerpfad Rötenschlucht**“. In ihrem Wanderbericht nimmt uns die Tourenführerin noch einmal mit auf diesen wildromantischen Pfad.

Das Wetter meinte es gut mit uns, zum Glück war die Tour fast nur im Wald und somit im Schatten, so dass die sommerlichen Temperaturen uns wenig ausmachten.

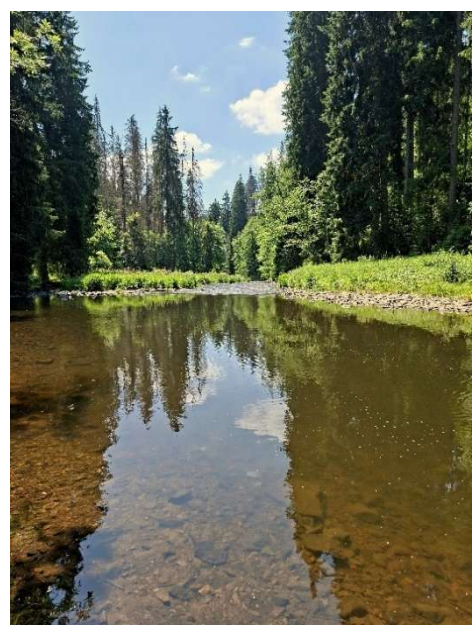
„Genießerpfad“ heißt aber nicht gleich gemütliche Tour; hier war für die 14 Teilnehmer (13 Frauen und 1 Mann!) auch gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit Voraussetzung.

Vom **Wanderparkplatz Rötenschlucht** ging es zunächst durch die Ortschaft, um in die kleine urwüchsige und etwas unwegsame **Saurenschlucht** zu gelangen. Danach traf man dann auf den ursprünglichen Genießerpfad. Ein wunderbares Naturerlebnis erlebten wir auf den zum Teil wurzeligen Pfaden entlang des **Rötenschluchts**. Auch interessant waren die vielen von den Bibern abgeknabberten Bäume, hier fühlen sich die Tiere sichtlich wohl.





Am Ende der Schlucht an der **Rötenbachmündung** zur Wutach erfolgte im Schatten der Bäume die Mittagsrast, mutige kühlten ihre Füße in der Wutach.



Stetig bergauf ging es nun aus der Schlucht zum **Aussichtspunkt „Hörnle“**.

Weiter führte der Genieserpfad entlang der Bahntrasse wieder zum Rötenbach hinunter, dort kam dann der letzte Anstieg auf dem **„Ameisenpfad“**, der Weg wurde als Erlebnispfad für Familien mit Kindern durch einen herrlichen Wald angelegt.





Bei der E-Kartbahn „Gaspedal“ kurz vor Ende der Tour gab es dann die verdiente Einkehr. Im Kühlen genossen wir den Kaffee, Kuchen, das Bier oder Eis. Es war eine tolle Tour und die doch etwas weitere Anfahrt hat sich gelohnt. Abschließend sei erwähnt, es wurden 13,5 km und 360 Höhenmeter zurückgelegt.



Am **Sonntag, den 22.06.2025**, ging es unter der Führung von Helmut Rettner in den Schweizer Kanton Solothurn. Auf dem Programm stand eine **Rundwanderung an und auf den Grenchenbergen**.



Hierbei handelt es sich um eine Panorama-Rundwanderung mit teilweise technisch anspruchsvollen Passagen. Teilgenommen hatten an dieser Wanderung insgesamt 12 Personen.

Rückblickend schreibt der Tourenführer zu dieser Wanderung: Der etwa 2,5 Kilometer lange **Wandfluh-Grat** (mitunter auch als **Wandflue-Grat** bezeichnet) mit seinem höchsten Punkt auf 1399 m – Wahrzeichen der Stadt Grenchen – ist das landschaftliche Highlight dieser Tour.

Der Startpunkt der Wanderung befindet sich beim **Restaurant Stierenberg** direkt an der Passstraße zum Grenchenberg.



Der erste Teil verläuft unterhalb der Wandfluh und meist auf breiten Wegen bis zum **Restaurant Oberes Bruggli**. Schöne Blicke ins Mittelland und bis zur Alpenkette begleiten diesen Abschnitt.

Unterwegs trifft man auf so manches Getier, einheimische und zugewanderte Arten. Was sich da so alles auf Schweizer Almwiesen tummelt?

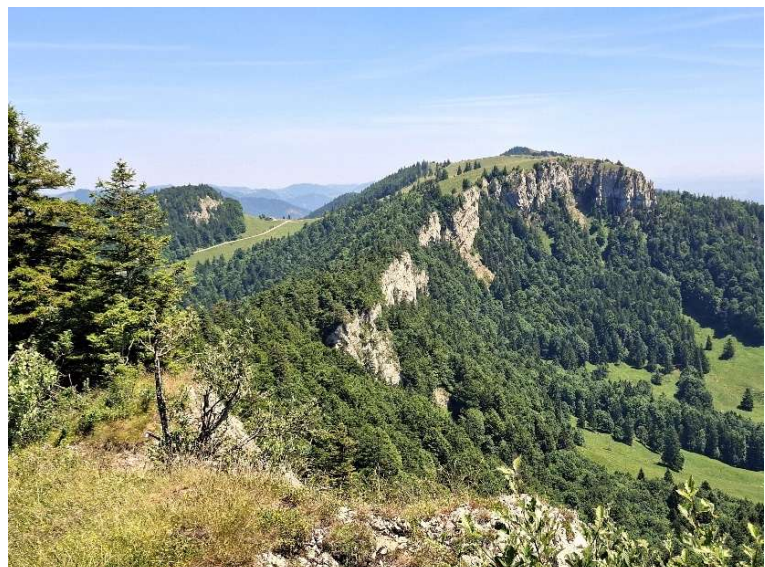


Vom Oberen Brüggli führt dann ein steiler und leicht ausgesetzter Bergwanderweg (mit Ketten gesichert) hinauf zur **Küferegg**, dem nordöstlichen Teil dieses Grates.



Oben auf der Wandfluh ergibt sich ein herrlicher Blick zu den Alpen und zum Fluss Aare, sowie in der Ferne zum Bieler See.

Anschließend führt die Wanderroute immer den Grat entlang. Vorbei am Restaurant **Unter Grenchenberg** (Einkauf zur Stärkung) steigt man schließlich wieder ab bis zum Ausgangspunkt dieser Rundwanderung nach **Stierenberg**.



Ergänzend sei angefügt, dass während dieser 4½-stündigen Wanderung (reine Wanderzeit) etwa 13 Km und ca. 600 Höhenmeter zurückgelegt wurden.



Ebenfalls an diesem **Sonntag, den 22.06.2025**, war unter der Führung von Günther Lenz eine Radtour in die Berggemeinde Gersbach über das Wehratal geplant. In Anbetracht der Tatsache, dass die Gemeinde Gersbach auf knapp 900 m liegt und das sich das Wetter an diesem Sonntag hochsommerlich zeigte mit Temperaturen von über 30 °C erschien diese Route auch dem Tourenführer ein wenig zu ambitioniert zu sein. Wochenende, schönes Wetter, sommerliche Temperaturen und kurvenreiche Landstraßen sind natürlich ideale Bedingungen für Motorradfahrer. Unter den gegebenen Bedingungen konnte man davon ausgehen, dass sich auch an diesem Sonntag unzählige Motorrad-Biker sowohl im Wehratal als auch in Gersbach aufhalten würden. Aus diesen Gründen entschied sich der Tourenführer zu einer **alternativen Strecke**, die durch das Wiesental **über Zell und Atzenbach zur Gemeinde Riedichen** hinaufführen sollte.

So trafen sich um 11 Uhr 6 Radsportler an der Turn- und Festhalle in Lörrach-Hauingen. Vorbei am Gelände der ehemaligen Gärtnerei Grieshaber erreichte die Gruppe bald **Steinen**. Hier stieß eine weitere Radfahrerin hinzu, so dass es dann insgesamt mit 7 Personen mehr oder weniger längs der Wiese nach Zell ging. Nach einer kurzen Erfrischungspause unter einem schattigen Baum, andere bevorzugten einen Kaffee in einer nahegelegenen Bäckerei, ging es dann von Zell weiter in Richtung **Atzenbach**. Verließ die Fahrt bisher nur leicht ansteigend und somit recht angenehm, so schlängelte sich der Weg von nun an längs der Kreisstraße K6301 über mehrere Serpentine ständig bergauf zur kleinen **Gemeinde Riedichen**, einem Ortsteil von Zell im Wiesental. Unter einem schattigen Plätzchen wurde erst einmal eine Pause eingelegt.



Seit 1972 bildet Riedichen einen Ortsteil von Zell im Wiesental. Die lange Zugehörigkeit auch der früher selbständigen Gemeinde Riedichen zur österreichischen Landesherrschaft verrät das Ortswappen mit seiner Grundfarbe in rot mit einem weißen Querbalken. Die drei Ringe weisen auf die Grundherrschaft der Freiherren von Schönau hin.

Vor dem Gasthaus „Sonne“ im Ortszentrum entstand das obligatorische Gruppenbild, bevor es dann wieder, nun in rasanter Fahrt, bergab in Richtung Atzenbach ging.



Wie so viele Gasthäuser, ist auch dieses gegenwärtig dauerhaft geschlossen. Damit verschwindet wieder eine romantische Dorfwirtschaft. Bleibt zu wünschen, dass sich zukünftig mal ein Pächter finden wird. Aber die Chancen stehen nicht gerade gut....

Gab es anfänglich noch schöne Blicke auf die Hohe Möhr, so lohnte ein Zwischenstopp am Wegesrand mit einem Blick auf den **Zeller Blauen**.

Aber auch **Atzenbach** verdient einen kleinen Zwischenstopp. Schön anzuschauen ist die Skulptur am ehemaligen Bahnhof, die an „Todtnauerli“ liebevoll erinnert.



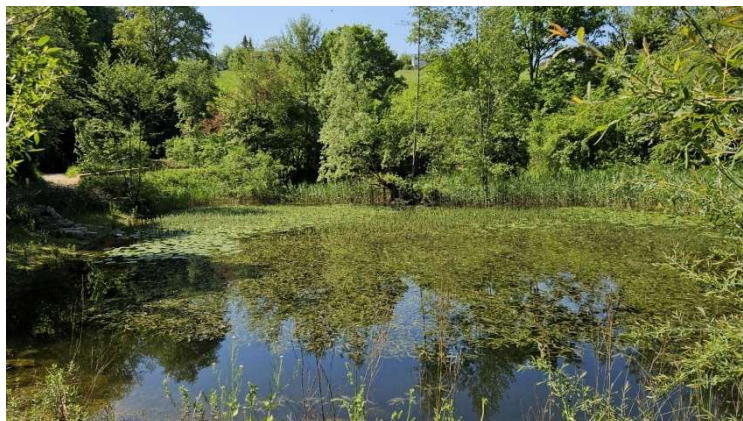
Erfreulicherweise hat das **Bistro & Café** am Golfplatz in **Schopfheim-Fahrnau** nach einem Pächterwechsel wieder geöffnet. Bei den heißen Sommertemperaturen gab es bei allen Beteiligten keine Diskussion, hier eine Erfrischungspause im Garten einzulegen. Hiernach ging es dann wieder zurück gen Lörrach. Zurückgelegt wurden etwa 48 Km und knapp 400 Höhenmeter wurden bei dieser kleinen hochsommerlichen Radtour erklimmen.

Unter der Führung von Michael Goltz fand vom **19. – 22.06.2025** ein **viertägiger Ausflug in die Pfalz** statt. Hierbei standen kleine bis mittlere Wanderungen zwischen 4 – 6 Stunden im Dahner Felsenland auf dem Programm, vorbei an Burgen und bizarren Felsformationen. Zu Redaktionsschluss lagen leider keine Informationen zu dieser Veranstaltung vor.



Beenden möchten wir unseren monatlichen Rückblick mit dem „**Kurzwandertreff**“. So trafen sich am **Mittwoch, den 25.06.2025**, sieben Wanderfreunde vormittags um 10 Uhr an der Landesgrenze zwischen Lörrach-Stetten und Riehen. Unter der Führung von Susanne Geiser ging es zunächst nach Riehen ins romantische **Autal**.

Das Naturschutzgebiet und Weiherreservat liegt am östlichen Ortsrand von Riehen, unweit des Museums „Fondation Beyerle“. Namensgeber ist der Aubach, der seinen Ursprung in Inzlingen hat. Bekannt ist dieses Naturschutzgebiet insbesondere durch seine Vielzahl der dort lebenden Amphibien. Aber auch von den Einheimischen wird dieses Areal gerne als Naherholungsort genutzt.



Bei diesem schönen Gruppenfoto muss man sich leider erneut die Frage stellen, wo bleiben die Männer? Vielleicht haben einige Herren den Begriff „Kurzwandertreff“ mit „Damen-Wandertag“ verwechselt. Aber, liebe Männer, dem ist nicht so; auch ihr könnt beim Kurzwandertreff gerne mitmachen. Aber irgendwie wiederhole ich mich wieder.



Von hier ging es dann leicht bergauf nach **Inzlingen**, der nächsten Station dieser kleinen Rundwanderung. Das nebenstehende Schild verrät schon die nächste Etappe, den **Biobauernhof Maienbühl** auf Riehener Gemarkung. Wieder zurück auf die badische Landesseite ging es für die kleine Wandergruppe wieder hinab nach Stetten. Bei den sommerlichen Temperaturen war die Wanderung überwiegend im schattigen Wald eine Wohltat. Nichtsdestotrotz freuten sich alle auf eine Schlusseinkehr in der Tennisklausur vom TuS Lörrach-Stetten. Den strahlenden Gesichtern kann man entnehmen, dass sich alle zuerst auf eine kühle Erfrischung freuen; und all dies an einem schattigen Plätzchen. Was will man da mehr?



Mit dem E-Bike in den Feierabend - Rückblick zu den Touren von April bis Juni

Unter dem Motto „**Mit dem E-Bike in den Feierabend**“ gibt es seit April für die E-Biker ein neues Angebot. Immer dienstags geht es 14-tägig für eine stattliche Zahl von Teilnehmern unter der Führung von Kurt Leisinger auf eine Feierabendrunde mit dem E-Bike. Gefahren werden immer ca. 30 km / 2 Stunden mit Abschlusseinkehr in der „KostBar“ in Lörrach-Haagen.

Kurt Leisinger gibt uns an dieser Stelle einen kurzen Rückblick, was bisher so alles auf die Beine bzw. auf die Räder gestellt wurde.

Die ersten Touren führten uns noch im April nach **Wieslet ins Kleine Wiesental (01.04.)**, durch die Reben ging es dann ins **Vordere Kandertal (15.04.)** und ins **Rebland zum Sausenhard (29.04.)**. Im Mai radelten wir dann an den Rhein zur **Kandermündung (13.05.)** und auf den Dinkelberg zur **Hohen Flum (29.05.)**.

Waren es anfangs auch witterungsbedingt nur wenige Teilnehmer, so wird die Gruppe inzwischen von Tour zu Tour immer größer. Auch können wir immer wieder neue Gäste begrüßen und hoffen, diese dann auch später als neue Mitglieder des Schwarzwaldvereins gewinnen zu können.

Am **10. Juni** ging es dann mit 23 Teilnehmern durch das **Kandertal** und am **24. Juni** mit 13 Teilnehmern durch das **Weitenauer Bergland**.

Um einen kleinen Eindruck von dieser Abendveranstaltung zu erhalten, seien einige Fotos an dieser Stelle angefügt:

Kandertal:



Weitenauer Bergland:



Bis Ende Oktober sind dann noch weitere Touren rund um Lörrach geplant, wie z.B. über den Ruhrberg nach Grenzach-Wyhlen, zum Isteiner Klotz, Rund um den Tüllinger, zum St. Chrischona Fernsehturm, zur Hohen Flum, an den Altrhein, ins Rebland zum Steinbruch bei Huttingen, ins Mittlere Wiesental und ins Feuerbachtal.

Die in dieser Newsletter-Ausgabe veröffentlichten Fotos wurden von den folgenden Damen und Herren freundlicherweise zur Verfügung gestellt: Anita Benedetti, Susanne Geiser, Monika Jehle, Detlef Kalweit, Thérèse und Kurt Leisinger, Steffi Rothmann, Werner Tiedemann und Kirsten Vogt; bleibt zu hoffen, dass niemand vergessen wurde.

Ebenfalls ein großes Dankeschön geht an alle Tourenführerinnen und Tourenführer, die durch ihre mündlichen und schriftlichen Berichte zum Gelingen dieser Newsletter-Ausgabe beigetragen haben. Ohne deren Erklärungen käme dieser Newsletter nicht zustande.

Vorausschau für das Tourenangebot im Juli

Zu Beginn sei zunächst auf die „**kleinen Abendwanderungen**“ hingewiesen, die in regelmäßigen Abständen **jeweils am Mittwochabend** unter der Führung von Michael Goltz stattfinden sollen. Treffpunkt ist **um 19:00 Uhr** auf dem großen **Parkplatz an der Schlossberghalle in Lörrach-Haagen**. Eine spezielle Anmeldung für diese Abendwanderungen ist nicht notwendig.

In Anbetracht der großen Resonanz der zuvor erwähnten „kleinen Abendwanderungen“ haben wir ab April eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel „**Mit dem E-Bike in den Feierabend**“ auf die Beine gestellt. Auch dieses Angebot richtet sich bevorzugt an Berufstätige, die nach einem anstrengenden Arbeitstag gerne in einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter ein wenig Bewegung mit dem Rad suchen. Geplant sind überschaubare Radtouren von ca. 25 – 35 Km, die **in einem 14-tägigen Abstand jeweils an einem Dienstag ab 18:00 Uhr** vom **Parkplatz an der Regio-Messe**, unweit der Villa Feer, starten sollen. Organisator dieser Veranstaltungsreihe ist Kurt Leisinger, der diese Touren u. a. führt. Im Juli sind für den **08.07.** und den **22.07.** derartige Ausflüge geplant.

➤ **Dienstag, 01.07.2025: Mit dem E-Bike auf Tour**

Unter der Führung von Werner Tiedemann geht es an diesem Dienstag zur Ruine Pfeffingen in die Schweiz. Die Tour führt uns über Münchenstein und Dornach nach Aesch; von dort geht es zur Ruine Pfeffingen. Nach einer Vesperpause fahren wir weiter nach Ettingen, Therwil, Allschwil und über die Dreiländerbrücke nach Haltingen und Ötlingen wieder zurück. Eine Abschlusseinkehr in einer gemütlichen Gaststätte ist ebenfalls geplant.

Wegstrecke: ca. 55 Km, ca. 640 Höhenmeter

Treffpunkt: **08:30 Uhr** an der Turn- und Festhalle in Lörrach-Hauingen

Beachte: Infolge der zu erwartenden hohen Temperaturen wurde die **ursprünglich geplante Abfahrt** um 11:00 Uhr **vorverlegt!**

Anmeldung: bei Werner Tiedemann, E-Mail: werner.tiedemann@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 51759

➤ **Sonntag, 06.07.2025: Rundtour um den Zeller Blauen**

Diese Wanderung wird von Monika Jehle organisiert. Der Aufstieg zum Blauen-Gipfel erfolgt über Wolfsacker, zurück geht es über die Südseite mit sehr schönen Aussichten. Eventuell besteht die Möglichkeit zur Einkehr in Pfaffenberg. Eine Rucksackverpflegung während der Wanderung wird empfohlen.

Beachte: Eine **gute Kondition** ist für diese Rundwanderung erforderlich!

Wegstrecke: 20 km, ca. 700 Höhenmeter

Gehzeit: ca. 6 Stunden

Abfahrt: ab 07:55 Uhr von Lörrach-Stetten mit SBB-Linie S6

ab 07:58 Uhr ab Lörrach Hbf., Gleis 2

ab 08:04 Uhr ab Lörrach-Brombach/ Hauingen

Anmeldung: **bis 01.07.2025** (wegen TeamCard) bei Monika Jehle,

E-Mail: monika.jehle@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 5109 133

➤ **Dienstag, 08.07.2025: Damen-Wandertag**

Unter der Organisation und Führung von Anita Benedetti findet an diesem Dienstag ein Ausflug zur Insel Reichenau statt. Eine Einkehr im Restaurant „Seeräuber“ erfolgt um 12:20 Uhr, anschließend erfolgt eine ca. einstündige Führung durch das Münster „St. Maria und Markus“, einschließlich einer Besichtigung der Schatzkammer. Danach erfolgt ein kleiner Spaziergang am See zum Strandbad und weiter zur Kirche „St. Peter Paul“, ebenfalls mit Führung.

Wegstrecke: ca. 5 Km

Abfahrt: ab 08:55 Uhr ab Lörrach-Brombach/ Hauingen

ab 09:02 Uhr ab Lörrach Hbf., Gleis 1

ab 09:04 Uhr ab Lörrach-Stetten

Anmeldung: **bis 04.07.2025** (wegen Führung im Münster, Schifffahrt und BW-Ticket) bei Anita Benedetti, E-Mail: anita.benedetti@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 07621 10872

➤ **Freitag, 11.07.2025: Hock an der Forsthütte des OV Grenzach**

Unter der Führung von Ingrid Baumann geht es an diesem Freitagnachmittag zur Forsthütte des Ortsvereins Grenzach-Wyhlen, wobei man die Wanderfreunde des OV Grenzach-Wyhlen trifft. Von Riehen geht es über den Wenkenpark hinauf nach Bettingen und von dort weiter zur Forsthütte.

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Abfahrt: ab 14:25 Uhr ab Lörrach-Brombach/ Hauingen

ab 14:31 Uhr ab Lörrach Hbf., Gleis 1

ab 14:34 Uhr ab Lörrach-Stetten

Anmeldung: bei Ingrid Baumann, E-Mail: ingrid.baumann@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 52541

➤ **Sonntag 13.07.2025: Genusswanderung vom Oeschinensee über Oberbärgli und zurück**

Unter der Führung von Natalie Godau geht es an diesem Sonntag ins Berner Oberland. Von Kandersteg fahren wir mit der Gondelbahn hinauf zur Bergstation Oeschinen (1683 m). Von dort geht es fast eben zum Oeschinensee und weiter über eine schöne, nicht schwere, Wanderung am See entlang mit einem Abstecher nach Oberbärgli auf 1978 m. Die Rückfahrt nach Kandersteg erfolgt wieder mit der Gondel. Optional besteht auch die Möglichkeit, zu Fuß nach Kandersteg abzustiegen (Schwierigkeit T 3). Eine Einkehr ist geplant.

Wegstrecke: ca. 13 km, ca. 491 Höhenmeter

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Abfahrt: 07:30 Uhr am Parkplatz der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet

Anmeldung: bei Natalie Godau, E-Mail: natalie.godau@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 0172 6167 559

➤ **Donnerstag, 17.07.2025: Wanderung im Kleinen Wiesental**

Unter der Führung von Kirsten Vogt geht es nach Salneck ins Kleine Wiesental. Diese Rundwanderung führt über die Heißbachschlucht weiter zur Glaserberquelle; von hier geht es wieder zurück nach Salneck. Eine Einkehr ist geplant.

Wegstrecke: ca. 7,5 km, ca. 200 Höhenmeter

Gehzeit: ca. 3½ Stunden
Treffpunkt: 10:00 Uhr am Parkplatz der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet
Anmeldung: bei Kirsten Vogt, E-Mail: kirsten.vogt@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 07621 86950

➤ **Donnerstag, 17.07.2025: Mit dem E-Bike auf Tour**

Unter der Führung von Werner Tiedemann geht es an diesem Dienstag zum Gasthaus „Hirschen“ in Weiler Holl im Kleinen Wiesental. Dort treffen wir die ehemalige Kronen-Wirtin von Tegernau. Über Steinen und Schlächtenhaus fahren wir nach Endenburg und weiter nach Sallneck. Einer kurzen Abfahrt zur Köhlgartenwiese folgt ein weiterer Anstieg nach Demberg, Schwand und Raich, bevor wir in rasanter Talfahrt die Holl erreichen. Bei Manuela im Gasthaus „Hirschen“ werden wir einkehren und uns von ihr mit Kaffee und Kuchen oder Vesper bewirten lassen. Anschließend radeln wir durchs kleine Wiesental wieder zurück nach Hause.
Wegstrecke: ca. 42 Km, ca. 660 Höhenmeter
Treffpunkt: 13:00 Uhr an der Turn- und Festhalle in Lörrach-Hauingen
Anmeldung: bei Werner Tiedemann, E-Mail: werner.tiedemann@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 51759

➤ **Mittwoch, 23.07.2025: Grillen an der Bühler Hütte**



Unter der Organisation von Kirsten Vogt sowie unter der Führung von Monika Jehle findet an diesem Mittwoch eine Wanderung vom Parkplatz an der Regio-Messe zur Bühler Hütte statt. Diese Veranstaltung ist **auch als Inklusionswanderung** geeignet. Für Speis und Trank wird gesorgt; bitte jedoch Teller, Besteck und ein Glas bzw. eine Tasse mitbringen.

Zur Beachtung: Diese Wanderung findet nur bei gutem Wetter statt!

Treffpunkt: 10:30 Uhr an der Turn- und Festhalle in Lörrach-Hauingen
Organisation: Kirsten Vogt, E-Mail: kirsten.vogt@swv-loe.de, Telefon: 07621 89716
Anmeldung: bei Monika Jehle, E-Mail: monika.jehle@swv-loe.de, Telefon: 07621 5109 133

➤ **Samstag, 26.07.2025: Kurzwandertreff**

Im Rahmen einer gemütlichen Wanderung bietet Monika Jehle an diesem Samstag einen botanischen Spaziergang durch die Grütt-Parklandschaft und seiner näheren Umgebung an. Falls möglich ist eine Einkehr im Café Rosengarten geplant.

Gehzeit: ca. 1½ Stunden
Treffpunkt: 09:00 Uhr am Parkplatz der Regio-Messe
Anmeldung: bei Monika Jehle, E-Mail: monika.jehle@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 5109 133

➤ **Sonntag, 27.07.2025: Sichle und 7 Hengste**

Ulrich Siemann bietet an diesem Sonntag eine anspruchsvolle Wanderung zwischen dem schweizerischen Emmental und dem Justistal an. Stationen dieser Wanderung sind: Eriz Säge, Sichlepass (1679 m), Oberberg, Seefeld und der Grünenbergpass.

Beachte: Für diese Wanderung ist eine **sehr gute Kondition** Voraussetzung!

Wegstrecke: ca. 20 Km, 1300 Höhenmeter

Gehzeit: ca. 6 Stunden

Abfahrt: 07:00 Uhr am Parkplatz der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet

Anmeldung: **bis 23.07.2025** bei Ulrich Siemann, E-Mail: ulrich.siemann@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 792349

➤ **Dienstag, 29.07.2025: Fledermaus-Exkursion**

Auf dem Dachboden der Grundschule in Hauingen gibt es mit über 1000 Fledermäusen eine der größten Fledermauskolonien des "Großen Mausohrs" in Baden-Württemberg. Auf einer Abend-Exkursion wollen wir viel Interessantes über Fledermäuse hören, aber vor allem wollen wir versuchen, die Fledermäuse zu beobachten und mit Hilfe eines „Fledermausdetektors“ auch zu hören. Bei regnerischem Wetter findet die Exkursion nicht statt, weil die Fledermäuse bei Regen nicht ausfliegen.

Bitte ein **Fernglas** und je nach Witterung warme Kleidung mitbringen.

Referentin: Claudia Salach, AG Fledermausschutz Baden-Württemberg

Zeit: ab 21:00 Uhr

Anmeldung: bei Monika Jehle, E-Mail: monika.jehle@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 510 9133 sowie bei Thomas Waldhecker, E-Mail: thomas.waldhecker@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 53401

Wir benachrichtigen angemeldete Personen rechtzeitig per Mail

➤ **Mittwoch, 30.07.2025: Mit dem E-Bike auf Tour**

Werner Tiedemann bietet an diesem Mittwochabend eine Sonnenuntergangsradtour an. Diese E-Bike-Radtour führt uns kreuz und quer durchs Markgräflerland. Ziel dieser Radtour ist der schöne Aussichtspunkt am Lettenhaus bei Blansingen. Bei dieser Veranstaltung ist es Brauch, dass jeder eine Kleinigkeit zum Schnabulieren mitbringt, damit auch dieser Sonnenuntergang wieder bei bester Stimmung ein schönes Erlebnis wird. Gäste sind bei dieser Veranstaltung herzlich willkommen.

Beachte: **Diese Veranstaltung wurde um einen Tag verschoben**, bedingt durch die kurzfristig aufgenommene Fledermaus-Exkursion am Dienstag, den 29.07.2025

Wegstrecke: ca. 45 Km

Treffpunkt: 18:00 Uhr an Trun- und Festhalle in Lörrach-Hauingen

Anmeldung: bei Werner Tiedemann, E-Mail: werner.tiedemann@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 51759

Nun hoffen wir, dass wir auch dieses Mal Ihr Interesse wecken konnten und freuen uns natürlich auf eine rege Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen unseres Ortsvereins.

In diesem Sinne

Detlef Kalweit und die Vorstandschaft des Schwarzwaldvereins Lörrach

